DAS MAGAZIN FÜR DIE ZAHNARZTPRAXEN IN BREMEN UND BREMERHAVEN

Zahnärztekammer Bremen

KAMMERXPRESS

11/2019 – 12/2019

Aufruf zur Kammerwahl

Alle wahlberechtigten Kammermitglieder erhalten die Wahlunterlagen in den nächsten Tagen per Post.

Weitere Infos zur Wahl auf den Seiten 4 und 5

Ausbildung:
Neue Kolleginnen stellen sich vor

Seite 6 und 7

11 Pfennig und kein bisschen mehr ...

Seite 10

Mitgliederverwaltung / Weiterbildung
Zdenka Schröder
Tel.: 0421 33303-44 / E-Mail: z.schroeder@zaek-hb.de

Buchhaltung
Anja Spannhake
Tel.: 0421 33303-20 / E-Mail: a.spannhake@zaek-hb.de

Sekretariat
Ina Pischke
Tel.: 0421 33303-22 / E-Mail: i.pischke@zaek-hb.de

Geschäftsführung
Jörg Bauer – Hauptgeschäftsführer
Tel.: 0421 33303-33 / E-Mail: j.bauer@zaek-hb.de
Rubina Ordemann – Geschäftsführerin Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
Tel.: 0421 33303-75 / E-Mail: r.ordemann@fizaek-hb.de

Praxisführung / Zahnärztliche Stelle Röntgen
Renate Friedrich
Tel.: 0421 33303-40 / E-Mail: r.friedrich@zaek-hb.de

GOZ / Patientenberatung
Britta Meyer
Tel.: 0421 33303-60 / E-Mail: b.meyer@zaek-hb.de

Passgenaue Besetzung
Ghazaleh Zilke
Tel.: 0421 33303-65 / E-Mail: g.zilke@zaek-hb.de

Ausbildung ZFA
Laura Frede
Tel.: 0421 33303-66
E-Mail: l.frede@zaek-hb.de

Fortbildungsinstitut
Vivien Bunselmeyer
Tel.:0421 33303-74 /E-Mail:v.bunselmeyer@fizaek-hb.de
Melanie Weidner
Tel.: 0421 33303-76/E-Mail:m.weidner@fizaek.de
Thorsten Hogrefe
Tel.: 0421 33303-77 / E-Mail: t.hogrefe@fizaek-hb.de
Tanja Linné
Tel.: 0421 33303-78 / E-Mail: t.linnee@fizaek-hb.de

Impressum

Herausgeber:
Zahnärztekammer Bremen
Universitätsallee 25 · 28359 Bremen
Telefon: 0421 33303-0 · Fax: 0421 33303-23
E-Mail: info@zaek-hb.de · www.zaek-hb.de

Der Vorstand:
Dr. Wolfgang Menke Tel.: 0421 449025
Dr. Wolf-Peter Behnke Tel.: 0421 601336
Andreas Bösch Tel.: 0471 77055
Dr. Katja Feyer Tel.: 0421 321010

Textchef, Chef vom Dienst:
Jörg Bauer Tel.: 0421 33303-33

Redaktionsleitung, Bildredaktion, verantwortlich für den Anzeigenteil:
Ina Pischke Tel.: 0421 33303-22

Autoren dieser Ausgabe:
Jörg Bauer (jb), Laura Frede (lf), Renate Friedrich (rf), Dr. Wolfgang Menke (wm), Ina Pischke (ip), Melanie Weidner (mw), Ghazal Zilke (gz)

Gestaltung:
ecce:media designbuero, Bremen · Tel.: 0421 2222-492
Titelfoto: © luckypic – fotolia.de

Druck:
STÜRKEN Print Productions · Konsul-Smidt-Straße 14c
28217 Bremen · Auflage: 800 Stück

Diese Mitgliederinformation enthält amtliche Bekanntmachungen der Zahnärztekammer Bremen gem. §8 Abs. 3 der Satzung.
Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Bremer Zahnärzte ist der Bezugspreis des Bremer KammerXpress mit dem Mitgliedsbeitrag für die Körperschaft abgegolten.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bremen.

Alles gut in der Zahnmedizin?

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland ist eine der besten der Welt und darüber hinaus zumindest in den Regelversorgungen für alle Teile der Bevölkerung problemlos erhältlich. Die Ergebnisse der DMS V Studie zeigen, dass hinsichtlich der Mundgesundheit Deutschland insbesondere bei den Jugendlichen inzwischen weltweit an der Spitze steht. Die Erfolge der Prophylaxe und der Wandel von einer Reparatur-Zahnmedizin zu einer präventiv orientierten Zahnmedizin sind ein Erfolg von uns allen. Die Erfolge macht sich die Politik in Sonntagsreden gerne auch zu eigen. Im Vergleich zu vielen anderen Bereichen des Gesundheitswesens scheint für die große Politik in der Zahnmedizin im Wesentlichen alles gut und problemlos zu sein.

Und damit beginnt unser Imageproblem. Wieso sollten die Honorare in der GOZ steigen, wo doch auch so alles zum Besten steht? Und aus Sicht der Bevölkerung die Zahnärzte sowieso ausreichend genug verdienen? Es geht aber bei der GOZ-Novellierung nicht darum, welche Durchschnittseinkommen ein Zahnarzt über seinen Einnahmen aus gesetzlichen und privaten Kassen insgesamt erzielt, sondern um eine gerechte und angemessene Honorierung jeder einzelnen Leistung, gerade auch im Hinblick auf die Kosten in der Praxis. Kein Patient glaubt uns, dass die Entfernung eines einwurzeligen Zahnes sogar beim 2,3fachen Satz nur mit 9,05 vergütet wird (beim Kleintier durch den Tierarzt mittlerweile übrigens um 60% höher).

Eine Novellierung der GOZ ist in dieser Legislaturperiode vor der jetzt immer noch nicht abgeschlossenen Novellierung der GOÄ unrealistisch. Gleichwohl müssen auch Sie selber jetzt schon in der Lage sein, die Notwendigkeit einer angemessenen Vergütung zu begründen und zu bewerben. Dabei hilft Ihnen sicherlich der Artikel auf Seite 9. Und Sie sollten die GOZ auch hinsichtlich der Steigerungsmöglichkeiten ausnutzen. Denn eine statistisch fast durchgängige Anwendung des 2,3fachen Satzes - trotz betriebswirtschaftlich unter Kostengesichtspunkten immer weniger für die Behandlung zur Verfügung stehenden Zeit - signalisiert den politischen Entscheidungsträgern, dass doch immer noch alles problemlos und gut sei in der Zahnmedizin.

Im Namen des Vorstands und der Mitarbeiter der Zahnärztekammer wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern schon jetzt trotz allem eine schöne, stressfreie Adventszeit, friedliche und erholsame Weihnachtstage und einen guten Start in die „Zwanzigerjahre".

Es grüßt Sie herzlich

Ihr
Dr. Wolfgang Menke
Präsident

Vorstandssitzung

Am 14.10. traf sich der Vorstand in der Besetzung Wolfgang Menke, Wolf-Peter Behnke und Katja Feyer in der Kammer, um aktuelle Themen zu diskutieren und ggf. darüber zu entscheiden. Beratend zur Seite standen Jörg Bauer (HGF) und Daniel Combé (Justiziar).

Zu Beginn der Sitzung informierten sich die Vorstandsmitglieder über wahrgenommene Termine und Themen, die ihre Referate betreffen. Danach berichtete Herr Bauer über Angelegenheiten der Verwaltung und über unseren „1. Mehrwertsteuer-Workshop" mit Wirtschaftsprüfer Stephan Goertz. Hinweis: Ab 01.01.2021 wird die Kammer aufgrund einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes teilweise mehrwertsteuerpflichtig.

Der Vorstand stellt den Haushaltsplan 2020 mit einem Umsatz von 1,9 Millionen Euro auf. Bei Einnahmen in Höhe von 1,7 Millionen ergibt sich ein Verlust in Höhe von 200 Tsd€. Damit bauen wir unsere finanziellen Rücklagen ab, in dem wir das Geld über abgesenkte Beiträge an die Kollegenschaft zurückgeben. Die Haushaltsansätze stehen unter dem Vorbehalt einer Zustimmung unserer Delegiertenversammlung.

Von einem Rechtsanwalt erhielt der Vorstand die Aufforderung, gegen ein Kammermitglied berufsrechtlich vorzugehen. Hintergrund: Die Praxisinhaberin war von ihrer angestellten Zahnärztin auf Nachzahlung von Gehalt verklagt worden. Dieser Klage hatte das Arbeitsgericht stattgegeben. Der Vorstand entsprach jedoch nicht dem Wunsch des Rechtsanwalts. Da unser Mitglied nicht strafrechtlich verurteilt war, ausstehende Beträge zurückgezahlt und sein Verhalten in einer ausführlichen Stellungnahme begründet hatte, lag nach Meinung des Vorstands kein Grund für eine Rüge vor.

Wir passen die Gebühr für unser e-pms (QM-Software) an: für den 2-Jahreszeitraum 320,00 € und für die jährliche Verlängerung 110,00 €. Über die nötige Änderung der Gebührenordnung entscheidet die Delegiertenver-sammlung im Dezember. Grund der Anpassung: Unser Kooperationspartner, die ZÄK WL, erhöht die Preise.

Der Beruf der ZFA ist laut eines online-Portals auf Platz zwei der „Flop-Berufe". Der Vorstand diskutierte dieses Ergebnis. Herr Dr. Menke stellte dazu fest, dass wir gut daran getan haben, in der Vergangenheit die ZFA-Azubi-Gehälter laufend anzuheben.

Es tagte: der Finanzausschuss...

Mitglieder: Jörn Bethmann, Dr. Yvonne Feurig, Berenike Oetke, Dr. Uwe Matzen, Dr. Ulrike Mühling, Martin Sztraka (Vorsitzender); Gäste: Dr. Wolfgang Menke, Jörg Bauer, Anja Spannhake (Finanzbuchhaltung).

Der Ausschuss diskutierte den Haushaltsplan 2020 unserer Kammer:

Ausgaben:	1.906.800,00
Einnahmen:	1.700.000,00
Ergebnis:	- 206.800,00
Liquide Mittel:	228.000,00
Beiträge:	bleiben konstant

Danach prüften die Mitglieder die Aufwands- und Ertragskonten in Verbindung mit den Erläuterungen und verglichen die Zahlen mit den Werten der Vorjahre.

Der Ausschuss empfiehlt der Delegiertenversammlung, den Plan für das nächste Haushaltsjahr wie vorgelegt festzustellen. (jb)

....und der Wahlausschuss tagte auch!

Mitglieder: Jörn Bethmann, Dr. René Ciellas, Dr. Eva-Maria Gropp, Dr. Jessica Terry, Jürgen Wayand (Vorsitzender); Gäste: Jörg Bauer, Ina Pischke (Protokoll).

Der Ausschuss prüfte die 5 eingereichten Wahlvorschläge der Bremer Listen sowie die Liste Bremerhaven auf Vollständigkeit. Dies beinhaltete das Vorliegen der Zustimmungserklärungen sowie die 6 nötigen Unterschriften der „Unterstützer". In einem Fall fehlte eine Unterschrift. Der Ausschuss setzte dafür eine Nachfrist. Danach besprach er die weitere Abfolge bis hin zur Stimmenauszählung am 11. Dezember 2020. (jb)

Aufruf zur Delegiertenwahl 2019

Die Mitglieder der Zahnärztekammer Bremen wählen ihre Delegierten für die Legislaturperiode 2020/23 per Briefwahl. Über 750 Zahnärztinnen und Zahnärzte erhalten Ende November 2019 Post. Ihre Stimme muss bis zum 11. Dezember 2019, 18:00 Uhr, beim Wahlleiter eingegangen sein. Mit Ihrer Stimmabgabe haben Sie die Möglichkeit, Delegierte zu wählen, die Ihre Vorstellungen und Interessen vertreten. Am 8. Januar 2020 wird dann die von Ihnen neu gewählte Delegiertenversammlung zusammentreten, um den Vorstand und die Ausschüsse zu wählen.

WAHLBEKANNTMACHUNG

1. Wahlberechtigt sind alle Kammerangehörigen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
2. Das Wählerverzeichnis wird am 13.11.2019 für die Wahlbereiche Bremen und Bremerhaven abgeschlossen. Daraus ergibt sich nach § 3 der Wahlordnung in Verbindung mit § 13 Abs. 4 Brem. Heilberufsgesetz die Delegiertenanzahl jeweils für Bremen und für Bremerhaven.
3. Der Wahlausschuss hat für den Wahlbereich Bremen fünf Wahlvorschläge zugelassen. Entsprechend der Wahlordnung wird die Wahl als Listenwahl durchgeführt. Die auf einen Listenwahlvorschlag entfallenen Sitze werden mit den Bewerbern des Wahlvorschlages in der Reihenfolge ihrer Benennung besetzt. Ergibt die Berechnung mehr Sitze für einen Listenwahlvorschlag als Bewerber auf ihm vorhanden sind, so bleiben die übrigen Sitze bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt. Entsprechend der Wahlordnung (§ 4) hat jeder Wahlberechtigte für die Listenwahl im Wahlbereich Bremen eine Stimme.
4. Im Wahlbereich Bremerhaven wird die Wahl nach den Grundsätzen der relativen Mehrheitswahl durchgeführt, da in diesem Wahlbereich nur ein Wahlvorschlag vorliegt. Jeder Wahlberechtigte hat dabei zwei oder drei Stimmen (abhängig von der Delegiertenanzahl).

Bitte beachten Sie: Eine Stimme ist ungültig, wenn

- es sich nicht um den amtlichen Stimmzettel handelt,
- der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei erkennbar ist,
- der Stimmzettel einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthält,
- der Stimmzettel keine Kennzeichnung enthält,
- dem Wahlbriefumschlag kein Wahlumschlag beigefügt ist,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlumschlag verschlossen ist,
- kein amtlicher Wahlumschlag benutzt worden ist,
- bei Durchführung der relativen Mehrheitswahl mehr Bewerber gekennzeichnet sind, als für diesen Wahlbereich zu wählen sind.

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und sorgen Sie dafür, dass Ihr Stimmzettel spätestens am Mittwoch, den 11. Dezember 2019, um 18.00 Uhr, in der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen, eingegangen ist. Wahlbriefe, die später eingehen, dürfen bei der Wahl nicht mehr berücksichtigt werden.

© luckypic – fotolia.de

Zulassung der Wahlvorschläge

Der Wahlausschuss hat am 6. November 2019 über die Zulassung der bis zum 28.Oktober 2019 fristgerecht eingereichten Wahlvorschläge entschieden.

	Name, Vorname	Geburtsjahr	Berufsbezeichnung
Für den **Wahlbezirk Bremerhaven** ist ein Wahlvorschlag zugelassen:			
1. Liste	**LISTE BREMERHAVEN** Kurzbezeichnung: LISTE BREMERHAVEN		
1.	Bösch, Andreas	1959	Zahnarzt
2.	Dr. Dr. Hampe, Markus	1964	Oralchirurg
3.	Dr. Ludwigs, Hans-Jörg	1957	Oralchirurg
4.	Scheithauer, Erik	1972	Zahnarzt
Für den **Wahlbezirk Bremen** sind fünf Wahlvorschläge zugelassen:			
1. Liste	**Aktion Aktive ZahnärztInnen** Kurzbezeichnung: Aktion Aktive ZahnärztInnen		
1.	Dr. Reineke, Jan	1964	Zahnarzt
2.	Schletter, Maria	1978	Zahnärztin
3.	Dr. Hoffmann, Heiko	1958	MKG-Chirurg
4.	Schulz, Enno	1958	MKG-Chirurg
2. Liste	**Aktiv für Euch** Kurzbezeichnung: Aktiv für Euch		
1.	Dr. Menke, Wolfgang	1960	Oralchirurg
2.	Dr. Behnke, Wolf-Peter	1963	Zahnarzt
3.	Dr. Nensa, Reinhard	1955	Oralchirurg
4.	Dr. Thedens, Knut	1967	Kieferorthopäde
5.	Dr. Matzen, Uwe	1961	Oralchirurg
6.	Dr. Holstermann-Does, Inga Kristine	1980	Zahnärztin
7.	Dr. Alten, Sarah Katharina	1979	Zahnärztin
8.	Schwier, Maren	1976	Zahnärztin
9.	Dr. Khan, Walid	1975	Oralchirurg
10.	Tschorn, Clemens	1987	Zahnarzt
11.	Dr. Nensa, Moritz	1987	Oralchirurg
12.	Dr. Bertelsen, Hans-Werner	1960	Zahnarzt
3. Liste	**Freier Verband Deutscher Zahnärzte** Kurzbezeichnung: Freier Verband		
1.	Sztraka, Martin	1963	Zahnarzt
2.	Weggen, Rolf	1956	Zahnarzt
3.	Dr. Pfannenstiel, Wolfgang	1969	Zahnarzt
4.	Dr. Oetke, Berenike	1983	Zahnärztin
5.	Dr. Warnecke, Peter	1952	Zahnarzt
6.	Al-Nouri, Mohammad	1981	Zahnarzt
7.	Semper, Marc	1964	Zahnarzt
4. Liste:	**INTERESSENGEMEINSCHAFT UNABHÄNGIGER ZAHNÄRZTE** Kurzbez.: Interessengemeinschaft unabhängiger Zahnärzte		
1.	Dr. Feurig, Yvonne	1961	Zahnärztin
2.	Dr. Gabriel, Reinhold	1953	Zahnarzt
5. Liste	**Wir Engagieren Uns** Kurzbezeichnung: Wir Engagieren Uns		
1.	Ramezan Shirazi, Mostafa	1963	Zahnarzt
2.	Dr. Dr. Bültemann-Hagedorn, Heinrich	1954	MKG-Chirurg
3.	Cimen, Cüneydi Recep	1978	Zahnarzt
4.	Dr. Schack, Mechthild	1951	Zahnärztin
5.	Dr. Sarawekky, Habib	1958	Zahnarzt
6.	Dr. Brandenburg, Dorothea	1949	Zahnärztin
7.	Klingebiel, Holger	1952	Zahnarzt
8.	Dr. Apelt, Britta	1967	Zahnärztin

Seit Anfang des Jahres ist Laura Frede für Ihre Fragen rund um die ZFA Ausbildung zuständig.

Tel.: 0421 33303-66
E-Mail: l.frede@zaek-hb.de

KX: Frau Frede, warum haben Sie sich bei der Kammer Bremen beworben? Hatten sie schon vorher Kontakt?

Nach meinem Lehramtsstudium war ich unschlüssig, was meine berufliche Zukunft betraf. Durch meine Teilnahme am „Ausbildungskennenlerntag" der Kammer erhielt ich einen Einblick in die Tätigkeiten der Zahnmedizinischen Fachangestellten und entschied, dass ZFA das richtige für mich ist. Durch das Projekt „Passgenaue Besetzung" erhielt ich entsprechende Unterstützung, die richtige Ausbildungspraxis zu finden. In meiner Praxis hatte ich eine tolle Zeit. Dabei nutzte ich auch gerne das Fortbildungsangebot des FIZ, das speziell für Auszubildende angeboten wird.

KX: Wie ging es dann für Sie weiter?

Ich sammelte Erfahrungen in der Praxis und machte die „Ausbildung zur Ausbildungsbeauftragten". Für die Auszubildenden hatte ich immer ein offenes Ohr. Als mir die Kammer die Stelle angeboten hat, konnte ich nicht wiederstehen. Es passte einfach.

KX: Wie sieht Ihre Freizeit aus?

Ich koche leidenschaftlich gerne und lese abends meine Krimis (lacht).

ZFA-Winter-Prüfungstermine stehen fest

BREMEN

Schriftliche Abschlussprüfung

Behandlungsassistenz I. und II.
Donnerstag, 12. Dezember 2019
08:00 Uhr – 11:00 Uhr

Wirtschafts- und Sozialkunde
11:30 Uhr - 12:30 Uhr

Praxisorganisation/ -verwaltung
Freitag, 13. Dezember 2019
08:00 Uhr – 09:00 Uhr

Abrechnungswesen
09:30 Uhr – 11:00 Uhr

Prüfungsort:
Schulzentrum des Sekundarbereichs II Walle, Am Wandrahm 23, 28195 Bremen

Praktische Abschlussprüfung
Mittwoch, 15. Januar 2020
Freitag, 17. Januar 2020

Mündliche Ergänzungsprüfung
Mittwoch, 29. Januar 2020

BREMERHAVEN

Schriftliche Abschlussprüfung
Dienstag, 10. Dezember 2019 und
Mittwoch, 11. Dezember 2019

Prüfungsort:
Berufliche Schule für Dienstleistung, Gewerbe und Gestaltung, Georg-Büchner-Str. 13, 27574 Bremerhaven

Praktische Abschlussprüfung
Mittwoch, 15. Januar 2020

Mündliche Ergänzungsprüfung
Mittwoch, 29. Januar 2020

Die Prüfungsorte und die genauen Prüfungszeiten der Praktischen Abschlussprüfung gibt Ihnen die Kammer rechtzeitig bekannt.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Passgenaue Besetzung

Unsere neue Vermittlerin: Ghazaleh Zilke

Ausgebildet zur ZFA im Klinikum Bremen Mitte. Abschlussprüfung 2008 und bis 2013 dort weiterhin in der MKG tätig.

"Auf der Flucht vor der Routine kam mir die Idee, mich im Bereich Sozial und Gesundheitsökonomie weiterzubilden.

Seit Oktober 2019 arbeite ich für die Zahnärztekammer im Projekt „Passgenaue Besetzung". Ich vermittele interessierte Schüler an ausbildungswillige Praxen in Bremen und Bremerhaven. Das ganze Jahr über bin ich mit unserem Stand auf Ausbildungsmessen unterwegs, besuche Schulen, Praxen und Behörden, um für den schönen Beruf der ZFA zu werben.

Freizeit? Ich reise gern und lerne die Welt kennen."

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union

Unserem KammerXpress liegt eine KMU-Erklärung bei. Als interessierte Praxis bitte ausfüllen und an unsere Frau Zilke senden.

Ab Januar 2020 nur noch per DICOM

Ab dem 1. Januar 2020 muss der Zahnarzt für die Weitergabe von digitalen Röntgenbildern ausschließlich den DICOM-Standard verwenden.

DICOM steht für Digital Imaging and Communications in Medicine. DICOM ist ein Standard zur Speicherung und zum Austausch medizinischer Bilddaten. In einer DICOM-Datei sind nicht nur das Röntgenbild, sondern auch zusätzliche Daten zum Bild und zum Patienten enthalten. Verwechselungen sind damit so gut wie ausgeschlossen.

Vorteil des DICOM-Standards: Die Vielzahl unterschiedlicher Datenformate der Hersteller von Röntgengeräten führte häufig zu Problemen beim Austausch von Röntgenbildern mit Nach- oder Weiterbehandlern und Gutachtern. Das einheitliche Verwenden des DICOM-Standards beendet diesen Zustand.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus dieser Verpflichtung?
Die überwiegende Anzahl von digitalen Röntgengeräten der neuesten Generation kann Röntgenbilder im DICOM-Standard exportieren. Ob dies bei älteren Geräten durch ein Software-Update möglich ist, muss die Praxis klären.
Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu ermöglichen, sollte sich der Betreiber digitaler Röntgengeräte mit seinem Gerätehersteller, dem Dentaldepot und dem Anbieter der Praxisverwaltungssoftware in Verbindung setzen.

Welche Fragen sind zu klären?
Mit dem Hersteller des Röntgengerätes oder dem Dentaldepot:

- Kann das Röntgengerät in der vorhandenen Konfiguration Röntgenbilder im DICOM-Standard erzeugen?
- Wenn nein: Ist eine Nachrüstung möglich? Was muss an der Hard- und Software nachgerüstet werden?
- Entstehen dadurch Ausfallszeiten?
- Ist eine Anbindung an die Praxisverwaltungssoftware möglich?
- Wie hoch sind die Kosten?

Mit dem Anbieter der Praxisverwaltungssoftware (PVS):

- Ist die Anbindung der PVS an ein digitales Röntgengerät nach dem 1. Januar 2020 gewährleistet?
- Wenn nein: Ist eine Nachrüstung möglich?
- Wenn ja: Muss dazu die Hard- und Software nachgerüstet werden?
- Wie hoch sind die Kosten für die Umstellung?
- Erhöhen sich dadurch die laufenden Kosten?

Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne Renate Friedrich.
E-Mail: r.friedrich@zaek-hb.de, Telefon: 0421 33303-40. (rf)

Gesucht und gefunden: Wir bringen die richtigen Partner zusammen!

Sie suchen einen geeigneten Nachfolger für Ihre Praxis?

Dann setzen Sie auf die Praxisbörse der Deutschen Ärzte Finanz: Wir bieten Ihnen einen bundesweiten Kundenkreis, jahrzehntelanges Know-how und absolute Vertraulichkeit.

- Praxissucher und Kooperationspartner aus allen Fachrichtungen
- Konkrete Festlegung des Übernahmeprofils
- Realistische Zeit- und Zielplanung
- Aussagekräftige Exposés
- Professionelle und diskrete Praxisvermittlung

Deutsche Ärzte Finanz

Standesgemäße Finanz- und Wirtschaftsberatung

Ich berate Sie gerne persönlich:
Matthias Böhme
Service-Center Bremen
Parkallee 30 · 28209 Bremen
Telefon 04 21/6 26 59 20
matthias.boehme@aerzte-finanz.de

Zahnmedizin als Wirtschaftsfaktor

In den Diskussionen zwischen Politik und Kostenträgern wird die zahnmedizinische Versorgung fast immer nur unter dem Gesichtspunkt der Kostenverursachung und damit als Belastung gesehen. Damit wird impliziert, dass die Kosten der Versorgung und damit nicht nur die Honorare, sondern auch die Laborkosten möglichst gering sein sollten, damit die Gesellschaft nicht über Gebühr belastet wird.

Aus Sicht des Patienten und des zuständigen Kostenträgers ist natürlich eine preiswerte Versorgung durchaus wünschenswert, selbst unter dem Gesichtspunkt, dass gute Arbeit auch einen guten Preis haben muss. Anders als in vielen anderen Ländern betrachtet aber der Patient in Deutschland die Rehabilitation seines Gebisses zunehmend als pure Selbstverständlichkeit und als Wiederherstellung eines Normalzustandes, die ihm zusteht. Gerade in den letzten Jahren gelangt man zusehends zu der Erkenntnis, dass man sich gerade bei jüngeren Patienten schon fast dafür entschuldigen muss, dass man ihnen helfen darf und dass das auch etwas kostet.

In der Gesamtwirtschaft Deutschlands stellen die zahnmedizinische Versorgung und alles, was damit zusammenhängt, allerdings tatsächlich hingegen einen erheblichen ökonomischen Faktor dar. Dieser Anteil an der Gesamtwirtschaft kann auf Dauer nur durch eine angemessene Honorierung zahnärztlicher Leistungen aufrechterhalten werden. Folgende Zahlen sind dabei hilfreich für die Argumentation in allen Diskussionen bei allen Gelegenheiten:

1 Das ist die Position Deutschlands als größter zahnmedizinischer Markt in Europa.

2,2 beträgt der ökonomische Fußabdruck der Zahnärzte in Deutschland. Das bedeutet, dass jeder erwirtschaftete Euro weitere 1,2 Euro in anderen Bereichen generiert.

70.000 Zahnärztinnen und -ärzte kümmern sich jeden Tag um die zahnmedizinische Versorgung ihrer Patienten.

76.000 Erwerbstätige mehr – das ist die Prognose für den Beschäftigtenzuwachs in der Mundgesundheitswirtschaft von 2012 bis 2030. Ein Grund: Die Menschen achten mehr auf ihre Zähne, gehen häufiger zum Zahnarzt und werden mit mehr Zähnen immer älter. Im Grunde ist in unserem Bereich zunehmend nicht die Relation Patient-Behandler sondern Zähne-Behandler entscheidend.

391.000 Menschen arbeiten in Praxen, Krankenhäusern und Öffentlichem Gesundheitsdienst an der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten.

878.000 Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt von der zahnmedizinischen Versorgung ab. Zum Vergleich: In der Automobilindustrie arbeiteten im Jahr 2017 819.996 Menschen.

21,4 Milliarden Euro – diese Summe wurde im zahnärztlichen System erwirtschaftet. Das entspricht fast einem Prozent (0,8 Prozent) der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland

46 Milliarden Euro ist die Summe, die die zahnärztliche Versorgung direkt oder indirekt zur Bruttowertschöpfung beiträgt.

Was war los im FIZ ?

Dank an unsere Premium-Partner

Wir wissen, dass wir starke Partner an unserer Seite haben! Unseren vielen Unterstützern und Helfern sagen wir DANKE für die großartige Zusammenarbeit.
Ob im Kleinen oder im Großen, ob mit Material, mit Ideen, mit Weiterentwicklung oder mit bloßer Man-Power – wir sind dankbar, Sie an unserer Seite zu haben:

LOSER & CO öfter mal was Gutes... · ZA eG · DEPPELER SWISS DENTAL MANUFACTURE · DAISY AKADEMIE + VERLAG GMBH · BEGO · KZV BREMEN · camlog · DENTSPLY · HELMES INNOVATION · MULTIDENT HÖCHST PERSÖNLICH.

Was ist aus unseren Aufsteigern geworden?

Links: Nicole Einemann, rechts: Manuela Cordes

Heute im Interview: Manuela Cordes und Nicole Einemann, DHs aus 2018:

1. Was war Ihre Motivation DH zu werden?

Cordes: Ich war damals mit meinem Zahnarzt zu einer Weiterbildung in Stade und der Professor sprach immer von „der DH". Ich fühlte mich gar nicht angesprochen und fehl am Platz, da ich ja keine DH war. Danach war für mich klar, ich muss DH werden. Ich bin jetzt 45 Jahre alt, wenn nicht jetzt, wann dann!?
Einemann: Es war schon immer mein Traum! Und nach der bestandenen Abschlussprüfung zur ZMP wusste ich, ich werde DH!

2. War die Entscheidung für die DH die richtige?

Einemann: Auf jeden Fall! Die Ausbildung hat mir so viel Energie gegeben. Ich bin dadurch stärker und selbstbewusster geworden.

3. Sind Sie aktuell als DH tätig?

Cordes: Ja, wir arbeiten in einer Zahnarztpraxis mit 70 Mitarbeitern an zwei Standorten. Wir leiten zusammen die Prophylaxeabteilung mit einem 17-köpfigen Team und 8 Behandlungsräumen. Wir sind für Behandlungen und die Organisation zuständig.
Einemann: Übrigens hatte ich die Kosten für die Ausbildung, die unsere Chefs für uns bezahlt haben, nach einem Monat wieder drin!

4. 4 Gründe wofür es sich gelohnt hat:...

Einemann: Stärkeres Selbstbewusstsein, bessere Qualität der Behandlung, großes Fachwissen, mehr Anerkennung und Gehalt.

5. Was haben Sie für die Zukunft geplant?

Cordes: Wir werden 2020 als Dozentinnen im Bereich Prophylaxe im FIZ tätig sein und unser Wissen auch hier weitergeben. Außerdem natürlich unser Instagram-Profil dentalhygiene_10.0 und unseren Podcast pflegen und weiter ausbauen.

6. 5 Schlagwörter für die Ausbildung im FIZ: ...

Einemann: Persönlich, familiär, intensiv, Kleingruppe, gutes Preis-Leistungsverhältnis.

7. Fazit: DH weil...

Cordes: ...ich damit die Leidenschaft für meinen Beruf auf einem Zertifikat schriftlich festgehalten habe!
Einemann: ... es mich einfach glücklich macht und komplett ausfüllt!

Neues Dozententeam für unsere DHs und ZMPs

v.l.n.r.: Anja Werner, Michaela Schilling, PD Christian Graetz (Wissenschaftlicher Leiter), Nicole Graw, Sandra Wooßmann, Sandra Eickhoff, Monique Gottschalk und Ester Hoekstra

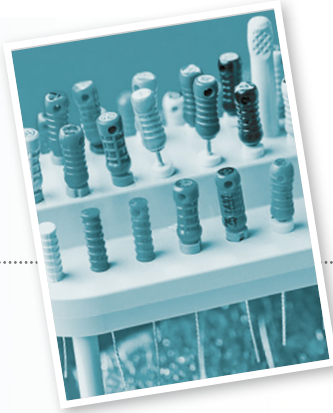
Kursangebote

Revisionen endodontischer Misserfolge
Das endodontische Revisionskonzept: Von der Diagnostik bis zur Desinfektion

Nicht erfolgreiche endodontische Primärbehandlungen kommen vor. Die Revisionsbehandlung ist eine große Herausforderung mit einigen Besonderheiten. Prof. Hülsmann diskutiert die wichtigsten Elemente des endodontischen Revisionskonzeptes.
Von der Diagnostik bis zur Desinfektion.

Kurs-Nr.
19501 8 Punkte

22.11.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
FIZ-Bremen
Buschhöhe 8
28357 Bremen
EUR 262,–



© somegoodpictures - Fotolia.com

Fachkunde im Strahlenschutz - Röntgen

Fachkundekurs für:

- alle, die ihre Aktualisierung verpasst haben
- Wiedereinsteiger und
- Zahnärzte, die die deutsche Fachkunde aufgrund ihrer Tätigkeit im Ausland nicht besitzen, diese aber benötigen, um in Deutschland Strahlenschutzverantwortlicher zu sein. (Bitte bei der Anmeldung eine Kopie Ihrer Approbation beifügen).

© Jeffrey Collingwood - Fotolia.com

Kurs-Nr.
19915 17 Punkte

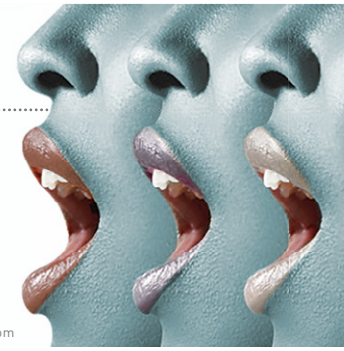
29.11.2019, 09.00 - 17.00 Uhr
30.11.2019, 09:00 - 17.00 Uhr
FIZ-Bremen
Universitätsallee 25
28359 Bremen
EUR 895,-

Zähne? Na Logo!
Zahnmedizin trifft Logopädie

Sie haben Patienten mit Mundatmung und wissen nicht, was Sie jetzt machen sollen? Schnuppern Sie mit Ester Hoekstra in die Welt der Logopädie. Erfahren Sie mehr über die Aufgaben eines Logopäden und die Schnittstelle zur Zahnmedizin. Sie lernen Signale und Symptome kennen und diese zu interpretieren.

Kurs-Nr.
19004 8 Punkte

04.12.2019, 14.00 – 20.00 Uhr
FIZ-Bremen
Universitätsallee 25
28359 Bremen
EUR 170,–



© kazzakova - Fotolia.com

Geheimnisse der Körpersprache

Die moderne Gehirnforschung räumt in der Psychologie mächtig auf - auch beim Deuten der Körpersprache.
In diesem Power-Seminar erfahren Sie, was unser Verhalten steuert und wie wir damit umgehen.

Kurs-Nr.
19204 9 Punkte

07.12.2019
09:00 – 16:00 Uhr
FIZ-Bremen
Universitätsallee 25
28359 Bremen
EUR 485,-

© Robert Kneschke - Fotolia.com

Zu guter Letzt ...

Kennen Sie noch Heinz Erhardt? Die Patientenberatung erhält oft Heil- und Kostenpläne zur Prüfung. In einem Schreiben eines älteren Herrn dazu las unsere Patientenberaterin Britta Meyer kürzlich diese Zeilen:

„Die alten Zähne wurden schlecht,
und man begann, sie auszureißen,
die neuen kamen grade recht
um mit ihnen ins Gras zu beißen.“

Da war er wieder, dieser Moment, der einem unverhofft ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Heinz Erhardt (20.02.1909 - 05.06.1979), deutscher Schauspieler, Dichter, Kabarettist, Komponist und Unterhaltungskünstler. Die Zeilen stammen aus dem Gedicht "Zu spät".

Jubiläen in den Praxen!

Die Zahnärztekammer gratuliert folgenden Jubilaren:

35 jähriges Jubiläum

24.09.2019 Petra Loél
aus der Praxis Dr. Inga Holstermann-Does

20 jähriges Jubiläum

01.10.2019 Ricarda Schwichtenberg
aus der Praxis Iwona Hemken

15.09.2019 Bärbel Walleit
aus der Praxis Dr. Stephan Gertken

10 jähriges Jubiläum

16.11.2019 Gabriele Maack
aus der Praxis Dr. Felicitas Brüning

15.12.2019 Nadine Metschulat
aus der Praxis Marc Alten

20 jähriges Praxis*Jubiläum*

01.10.2019 Praxis Dr. Thomas Liepe

DÜNOW
Steuerberatungsgesellschaft

Fachgerechte Steuerberatung für Zahnärzte:
0421 30 32 79-0
www.steuerberater-aerzte-bremen.de

Dünow Steuerberatungsgesellschaft
Wachmannstraße 7 | 28209 Bremen
Telefon: 0421 30 32 79-0
kontakt@duenow-steuerberatung.de

FACHBERATER
für das Gesundheitswesen
(DStV e.V.)